

Zweiter und abschliessender Bericht des Gemeinderats zum Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend mobile Touristinformation bei der Fondation Beyeler

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 27. Januar 2016 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend mobile Touristinformation bei der Fondation Beyeler überwiesen:

Wortlaut:

"Die Fondation Beyeler ist mit über 300'000 Besuchern und Besucherinnen der Ort, an dem sich die grösste Anzahl Touristen in Riehen aufhält. Es macht deshalb für die an Touristen interessierten Riehener Betriebe und die Gemeinde Sinn, an diesem Ort Präsenz zu markieren. Angesichts der bevorstehenden Ausbaupläne der Fondation Beyeler will der Gemeinderat verständlicherweise vorläufig darauf verzichten, eine feste „Tourismusanlaufstelle“ auf dem heutigen Areal der Fondation einzurichten. Die Unterzeichnenden vertreten jedoch die Ansicht, dass die Gemeinde die Gelegenheit nicht auslassen sollte, trotzdem möglichst bald bei der Fondation präsent zu sein. Sie bitten deshalb den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, ob, bis wann und zu welchem Preis er sich eine mobile „Touristinformation“ auf dem Gelände oder in der Fondation vorstellen kann.“

sig.	Heinz Oehen	Sasha Mazzotti
	Dominik Bothe	Alfred Merz
	Roland Engeler-Ohnemus	David Moor
	Matthias Gysel	Philipp Ponacz
	Marianne Hazenkamp von Arx	Regina Rahmen
	Martin Leschhorn Strebel	Franziska Roth-Bräm
	Daniel Liederer	Caroline Schachenmann
	Roland Lötscher	Andreas Tereh
	Peter Mark	Thomas Widmer-Huber

1.1 Vorbemerkungen

Mit Zwischenbericht des Gemeinderats vom 20. Dezember 2016 wurde der Anzug in der Sitzung des Einwohnerrats am 25. Januar 2017 stillschweigend stehen gelassen.



2. Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Zwischenberichts zu diesem Anzug versprochen, sich des Themas Touristeninformation vertieft anzunehmen. Es sollten alle einzubeziehenden Aspekte bis Anfang 2018 abgeklärt werden, insbesondere die Standortmöglichkeiten im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der Fondation Beyeler sowie die Aufgabenteilung zwischen Infothek und Einwohnerdiensten. Der Gemeinderat hat am 24. Oktober 2017 die Stossrichtungen im Projekt Öffentlichkeitsarbeit beschlossen und kann nun entsprechend zum Thema der mobilen Touristinformation Stellung nehmen.

1. *Ob, bis wann und zu welchem Preis kann sich der Gemeinderat eine **mobile** „Touristinformation“ auf dem Gelände oder in der Fondation vorstellen?*

Der Gemeinderat hat das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des entsprechenden Schwerpunktthemas im Politikplan 2017 bis 2020 und eines neu geschnürten Projektauftrags an die Verwaltung bearbeitet. Teilziele dieses Auftrags sehen vor, dass die Möglichkeiten für den Standort Riehen Tourismus im Perimeter der Fondation Beyeler sowie die Zukunft der Infothek geklärt werden, d. h. auch die Frage, ob und wo eine feste „Touristinformation“ auf dem Gelände der Fondation möglich ist.

Die vom Gemeinderat beschlossenen Stossrichtungen sehen die Verschiebung der Dienstleistungen der Infothek in die Einwohnerdienste vor, bei gleichzeitiger Integration ihrer Frontoffice-Aufgaben in das Kundenzentrum der Einwohnerdienste. Diese Bündelung der Kräfte ermöglicht ein beim Kulturbüro angesiedeltes Kompetenzzentrum für die Planung der diversen bestehenden Events der Gemeinde. Dahinter stecken einerseits Überlegungen zum wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen und zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten innerhalb der Verwaltung. Andererseits wurde der bisherige Ansatz eines Tourismusbüros bei der Fondation Beyeler nochmals kritisch hinterfragt (u. a. Potenzial, Kosten-Nutzen-Verhältnis) und Alternativen gegenübergestellt. Für den Gemeinderat zeigte diese Analyse, dass die Investitions-, vor allem aber die jährlichen Betriebskosten einer physischen Touristinformation in keinem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen für die Gemeinde stehen. Diese Haltung sieht der Gemeinderat auch bestätigt durch die Einschätzung von Tourismusfachleuten. Der Gemeinderat möchte für die Zukunft stattdessen vermehrt auf die Touristinformation über elektronische Stelen setzen. Diese sind zeitgemäss, agil, knüpfen an die Strategie der Tourismuswebseite bzw. die Informationsgewohnheiten vieler Besucherinnen und Besucher an und sind in Anschaffung und Betrieb um ein Vielfaches günstiger als ein Tourismusbüro. Schliesslich wird es auch einfacher möglich sein, für solche E-Stelen geeignete Standorte zu finden. Ergänzt werden kann dieses Angebot durch die Auflage von Flyern der Gemeinde im Kunst Raum Riehen, im Spielzeugmuseum, natürlich weiterhin bei der Fondation Beyeler und später auch in einem vollwertigen Kundenzentrum im Gemeindehaus.



2.1 Fazit:

Mit dem Entscheid, auf ein Tourismusbüro zu verzichten, hat der Gemeinderat einen Grundsatzentscheid getroffen, der die vorhandenen Ressourcen und das Kosten-Nutzen-Verhältnis berücksichtigt und zu Synergien führt (bei den Einwohnerdiensten und im Eventbereich), von denen auch die Einwohnerinnen und Einwohner Riehens profitieren sollen. Deshalb erwartet der Gemeinderat auch, dass mit der Schliessung des Standorts der Infothek die Öffnungszeiten bei den Einwohnerdiensten noch publikumsfreundlicher ausgestaltet werden.

Die Idee, elektronische Informationsstelen einzurichten, findet die Zustimmung des Gemeinderats. Diese Möglichkeit der Stelen wird nun geprüft. Als Standorte stehen die Fondation Beyeler und der Bahnhof Riehen im Vordergrund. Von der Fondation Beyeler wird verlangt, dafür einen Standort zur Verfügung zu stellen. Dies wird mit den Verhandlungen betreffend das neue Baurecht verknüpft. Ein späterer Ausbau im Niederholzquartier wäre anzudenken.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 14. November 2017

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:



Urs Denzler